

Steckbrief Wildnisgebiet/Natürliche Waldentwicklung (NWE) in Brandenburg		Nr. 5
Landkreis	<input checked="" type="checkbox"/> NWE	<input checked="" type="checkbox"/> Wildnisgebiet
Oberspreewald Lausitz	Grünhaus	
Forstbetrieb	Flächengröße in Hektar (ha)	
Doberlug	rund 1.000 Hektar	
Karte		
Legende		
Kartenhintergrund BB-BE WebAtlas		
	Wildnisgebiet/ NWE „Grünhaus“	NSG
		Totalreservat im NSG

Kontakt	
Landesbetrieb Forst Brandenburg Landeswaldoberförsterei Doberlug Lindenaer Straße 5b, 03253 Doberlug-Kirchhain Telefon: 035322 1823702 E-Mail: fob.doberlug@lfb.brandenburg.de	
Eigentumsverhältnisse	
NABU Stiftungsflächen	679 Hektar
Landeseigentum	306 Hektar
Lage im Großschutzgebiet	
Das Wildnisgebiet liegt überwiegend im Naturpark „Niederlausitzer Heidelandschaft“.	
Es befindet sich vollständig im Naturschutzgebiet „Bergbaufolgelandschaft Grünhaus“, größtenteils im FFH Gebiet „Bergbaufolgelandschaft Grünhaus“ und im Vogelschutzgebiet „Niederlausitzer Heide“.	
Sicherung durch	
NSG „Bergbaufolgelandschaft Grünhaus“	956 Hektar
FFH „Bergbaufolgelandschaft Grünhaus“	956 Hektar
Vogelschutzgebiet „Niederlausitzer Heide“	985 Hektar
Gebietsbeschreibung	
<p>Das Wildnisgebiet liegt im Wuchsgebiet Düben-Niederlausitzer Altmoränenland im Wuchsbezirk Senftenberger Kippenreiche Platte. Früher haben hier bergbauliche Eingriffe und komplexe Meliorationsmaßnahmen stattgefunden, sodass das Areal von Schüttungen anlehmiger und lehmiger Kipp-Sande und Lehmsande geprägt ist.</p> <p>Bergbaubedingt entstanden durch Meliorations- und Rekultivierungsmaßnahmen ein unterschiedlich ausgeprägtes Relief mit Hochkippen und Tieflagen (130 und 101 ü. NN). Die Restlöcher/Tieflagen befüllten sich durch den Grundwasserwiederanstieg wieder, sodass sich saure, eisenhaltige Kleingewässer bildeten.</p> <p>Die Waldgesellschaften bestehen aus Gemeiner Kiefer, Gemeiner Birke und Roteiche im Alter von 40 bis 60 Jahren. Die laufenden Sanierungsmaßnahmen zur Herstellung der Standsicherheit des Gebiets beeinflussen diese Bestände teilweise immer noch.</p>	
Wildtiermanagement	
Im Wildnisentwicklungskonzept kann ein Wildtiermanagement festgelegt werden.	
Betretungsregelungen / Wildniserleben	
Ein Erleben des Wildnisgebietes „Grünhaus“ ist zum jetzigen Zeitpunkt nur bedingt möglich. Haupt- und Nebenwege sind vorhanden und somit nutzbar. Der überwiegende Teil des Gebietes befindet sich aber noch im bergbaurechtlichen Sperrbereich, der das allgemeine Betretungsrecht stark einschränkt.	
Biotopeinrichtende Maßnahmen	
Auf den neu eingerichteten Flächen sind Bestandespflegemaßnahmen zur Herstellung von gewünschten Strukturen sowie zur Absenkung des Bestandesschlussgrades zur Ermöglichung von Verjüngung innerhalb der nächsten zehn Jahre möglich.	

Waldbrandschutz
Waldbrandschutz wird auf den Flächen weiterhin umgesetzt. Im Wildnisentwicklungskonzept werden die konkreten Maßnahmen formuliert.
Standortverhältnisse und potentielle natürliche Vegetation
Es dominieren ziemlich arme und mäßig nährstoffhaltige terrestrische Standorte. Die potentiell natürliche Vegetation (pNV) ist mit „Bergbaufolgelandschaften mit Kiefern-Eichen-Sukzessionskomplex“ definiert.